



SCHMID & TRITSCHLER
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER
PARTNERSCHAFT

Landratsamt Konstanz EVU "seehäse"
Benediktiner Platz 1

78467 Konstanz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

Finanzamt Konstanz
Steuer-Nr. 09049/03120

Inhaltsverzeichnis

I. Bilanz zum 31. Dezember 2012	3
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012	4
III. Anhang	5
III.1 Allgemeine Angaben	5
III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses	5
III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	5
III.4 Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und GuV	10
III.5 Mitglieder des Betriebsausschusses 2012	12
IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012	13
IV.1 Allgemeines	13
IV.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2012	13
IV.3 Vergleich der Planansätze mit dem Rechnungsergebnis 2012	15
IV.4 Sonstige wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr	16
IV.5 Voraussichtliche zukünftige Entwicklung	16
IV.6 Risiken	17
IV.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag	17

1. Anlagen

PASSIVA

	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro *
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörpern und Bauten des Schienenweges	267.438,10		0,00			25.000,00
2. Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	230.224,00		240.184,00		1.308.962,31	1.311.430,91
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	28.418,00		0,00			
4. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	112.129,00		119.769,00		1.182.594,68	1.132.468,60
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>13.610,00</u>		<u>15.366,00</u>			
		651.819,10	375.319,00		148.357,10	156.511,44
II. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen		600,00	600,00		49.500,00	17.000,00
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222.349,88		154.651,30			0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>222.409,33</u>		<u>232.530,35</u>			394.679,67
		444.759,21	387.181,65			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		66.335,31	207.408,47		828.533,19	212.500,00
		14.244,30	14.244,30			607.179,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		1.177.757,92	984.753,42			984.753,42

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012 gem. Anlage 4 EigBVO

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.615.800,45	2.354.495,18
2. sonstige betriebliche Erträge	10.774,16	37,05
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.660.918,45</u>	<u>3.344.244,05</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	20.784,68	19.836,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	117.264,34	116.862,17
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73,05	1.693,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 59,42 (Euro 0,00)	10.274,87	7.751,91
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.182.594,68</u>	<u>-1.132.468,60</u>
9. Jahresverlust	<u>1.182.594,68</u>	<u>1.132.468,60</u>

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes:

a.) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

b.) zu tilgen aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage

-1.182.594,68 €

c.) auf neue Rechnung vorzutragen

Konstanz den 26. April 2013



(Frank Hämmerle, Landrat)



(Ralf Bendl, Betriebsleiter)

III. Anhang

III.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Landratsamt Konstanz EVU "seehäse" wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO Baden-Württemberg zugrunde gelegt.

III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweise ich auf den Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012 auf der folgenden Seite.

Anlagennachweis vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 - Handelsrecht

Landratsamt Konstanz
EVU "seehäse"
Konstanz

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Kennzahlen		
Bilanzposten		Anfangs- bestand EUR	Zugang Abgang EUR	Umbuchun- gen EUR	Endstand EUR	Anfangs- bestand EUR	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr EUR	Angesammel- te Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewiese- nen Abgänge EUR	Endstand EUR	Rest- werte am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	Rest- werte am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz v. H.	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert v. H.
	1	2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I.	Sachanlagen												
1.	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Bahn- körper und Bauten des Schienenweges		267.438,10		267.438,10					267.438,10			100,00
2.	Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	262.596,51			262.596,51	22.412,51	9.960,00		32.372,51	230.224,00	240.184,00	3,79	87,67
3.	Gleisanlagen, Streckenaus- rüstung und Sicherheitsanlagen		29.362,98		29.362,98		944,98		944,98	28.418,00		3,22	96,78
4.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	138.039,86	483,70		138.523,56	18.270,86	8.123,70		26.394,56	112.129,00	119.769,00	5,86	80,95
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.319,71			19.319,71	3.953,71	1.756,00		5.709,71	13.610,00	15.366,00	9,09	70,45
Summe	Sachanlagen	419.956,08	297.284,78		717.240,86	44.637,08	20.784,68		65.421,76	651.819,10	375.319,00	2,90	90,88
II.	Finanzanlagen												
1.	Beteiligungen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Summe	Finanzanlagen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Insgesamt		420.556,08	297.284,78		717.840,86	44.637,08	20.784,68		65.421,76	652.419,10	375.919,00	2,90	90,89

1. The first part of the document is a list of names and addresses of the members of the committee.

2. The second part of the document is a list of names and addresses of the members of the committee.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Versicherungen von der BGV für das Jahr 2013, die bereits am 21.12.2012 bezahlt wurden.

Kapitalzuschüsse und Zuwendungen Dritter

Der Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" enthält den Zuschuss nach dem Entflechtungsgesetz (ehem. GVFG) in Höhe von € 167.361,00 und zwei Zuschüsse der DB Projektbau GmbH in Höhe von zusammen € 7.394,02 .

Der anteilige Auflösungsbetrag für 2012 beträgt Euro 8.254,34.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für die Erstellung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Schlussrechnung für die Gleissanierung von der Firma Leonhard Weiss, die bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht vorlag.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

III.4 Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und GuV

Umsatzerlöse

Konto	Bezeichnung	2012 €	2011 €
4000	Zuschüsse DTV/HV VHB	83.243,51	248.882,66
4001	Zuschüsse EKrG, GVFG u.ä.	379.599,00	53.726,00
4005	Zuschüsse aus § 6A AEG	951.734,00	958.572,00
4099	Auflösung Sonderposten für Ertragszuschüsse	8.254,34	8.254,65
4300	Fahrgeldeinnahmen VHB 7%	520.001,62	417.162,54
4301	Fahrgeldeinnahmen HzL 7%	1.006,12	2.871,46
4303	Zuschuss Schwerbehindertenbeförderung 7%	16.597,67	13.527,31
4401	Erlöse 19%	5.557,39	15.860,32
4409	Erlöse aus Trassen- und Stationsgebühren 19%	649.806,80	681.389,97
4569	Provisionsumsätze HzL 19%	0,00	-45.751,73
	Summe	2.615.800,45	2.354.495,18

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Betriebsbereiche auf:

	2012 €	2011 €
EVU - Eisenbahnverkehrsunternehmen	1.578.140,31	1.611.124,56
EIU - Eisenbahninfrastrukturunternehmen	1.037.660,14	743.370,62
Summe	2.615.800,45	2.354.495,18

Aufgliederung der Erträge und Aufwendungen nach den Tätigkeitsbereichen EVU und EIU

Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt	EVU 1	EIU 2
1. Umsatzerlöse	2.615.800,45	1.578.140,31	1.037.660,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.774,16	0,00	10.774,16
3. Materialaufwand			
a.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.660.918,45	-3.193.800,00	-467.118,45
4. Abschreibungen			
a.) auf immat. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	-20.784,68	0,00	-20.784,68
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117.264,34	-111.723,44	-5.540,90
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73,05	73,05	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.274,87	-3.299,73	-6.975,14
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.182.594,68	-1.730.609,81	548.015,13
10. Jahresverlust	-1.182.594,68	-1.730.609,81	548.015,13

Die Abweichungen zum Vorjahr sind wie folgt zu erklären:

Konto 4000:

In 2011 wurden Zuschüsse aus Abmangel und Durchtarifierung vom VHB rückwirkend für die Jahre 2009 und 2010 vereinnahmt.

Konto 4001:

Die im Vergleich zum Vorjahr hohen Zuschüsse resultieren aus Zuschüssen des Ministerium für Verkehr und Infrastruktur. Diese wurden für die Sanierung der in 2012 gekauften Bahnstrecke Stahringen-Stockach gemäß dem LEFG (Landesbahnfinanzierungsgesetz) beantragt und bewilligt.

Konto 4300:

Dieses Konto enthält Einnahmezuschreibungen des VHB. Bis 2010 wurden die Einnahmen im Zuge des verkürzten Zahlungsweges direkt von der VHB an die HzL ausbezahlt. Aufgrund des geänderten Verkehrsvertrages werden die Einnahmen seit 2011 vom "seehäsle" vereinnahmt und an die HzL abgeführt. Die Abweichung zu 2011 lässt sich durch Korrekturrechnungen aus den Jahren 2009 bis 2010 erklären.

Konto 4301 und 4401:

Aufgrund des veränderten Verkehrsvertrages sind 2011 Einnahmezuschreibungen aus den Jahren 2009 und 2010 enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Einnahmen aus der Vermietung von Kabelkanälen und Rohrtrassen an die Firma Versatel in Höhe von 10.700 €.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto 5202, 5203 und 5204:

Diese Konten enthalten Kosten für das Gleissanierungsprogramm, aufgeteilt nach Baugruppen. In 2012 wurden zur Substanzerhaltung der Schienenstrecke etwa 400.000 € für den Schwellenaustausch, 30.300 € für Reparaturen am Bahnübergang in Nenzingen und 27.400 € für die Brückensanierungen bei Wahlwies aufgewendet.

Konto 5901

Hier werden sämtliche Kosten aus dem Verkehrsvertrag mit der HzL für die Verkehrsleistungen des seehäsle erfasst. Im Berichtsjahr sind für das eigentlich Kerngeschäft 3.057.800 € angefallen. Wegen einer geänderten Darstellung (Konto Vj. 5901 und 5903) hat der Vorjahresvergleich eine hohe Abweichung. In der Summe wurde weniger aufgewendet als im Vorjahr.

Konto 5902

Hier werden alle Kosten aus der Unterhaltung der Infrastruktur dargestellt.

Konto 6303 – 6599

Unter diesen Konten werden alle sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Geschäftsstellenkosten VHB, Versicherungen, Personalkosten LRA etc. zusammengefasst. Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr war nahezu gleich.

Auswirkungen steuerrechtlich begründeter Maßnahmen auf das Jahresergebnis

Das handelsrechtliche bzw. eigenbetriebsrechtliche Ergebnis stimmt mit dem steuerlichen Ergebnis überein. Insoweit entfällt eine abweichende Steuerbilanz oder eine Überleitungsrechnung gemäß § 60 Abs 2 EStDV.

Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Verlustvortrag

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU "seehäse" schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von € -1.182.594,68 ab. Der Verlust wird zum 1. Januar 2013 vorgetragen und aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage beglichen.

III.5 Mitglieder des Betriebsausschusses 2012

Der Betriebsausschuss ist mit dem Technischen- und Umweltausschuss (TUA) personengleich.

Vorsitzender: Landrat Frank Hämmerle

Im Rechnungsjahr war der Betriebsausschuss mit folgenden Personen besetzt:

Bodman, Johannes, von
Bodman, Konrad, von
Demmler Kurt
Kennerknecht, Helmut
Maier, Bernhard
Schmid Andreas
Both, Dr. Hubertus
Klinger, Dr. Michael
Steffens, Volker

Volk, Bernhard
Baumert, Ralf
Leipold, Brigitte
Ruf, Georg
Brachat-Winder Birgit
Engelmann, Klaus
Kreitmeier, Dr. Christiane
Geiger, Dr. Georg
Kuppel, Oliver

Unterschrift der Betriebsleitung

Konstanz, den 26. April 2013


Ralf Bendl
Betriebsleiter

IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

IV.1 Allgemeines

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäse“ wurde am 10.12.2006 gegründet und im ersten Betriebsjahr als „Regiebetrieb“ im kameralen Haushalt des Landkreises Konstanz geführt. Durch die Betriebssatzung vom 10.12.2007 wird das Unternehmen seit 1. Januar 2008 als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ und dem dafür „notwendigen Unterhalt der Strecke“ geführt. Das EVU betreibt im Rahmen des ÖPNV den Schienenpersonenverkehr zwischen Radolfzell und Stockach und hat dazu die Bahnstrecke zwischen Stahringen und Stockach von der DB gepachtet. Am 27.06.2012 wurde die Strecke von der DB Netz AG angekauft. Mit der Beförderungsleistung und dem Unterhalt der Strecke ist bis 2023 die „Hohenzollerische Landesbahn (HzL)“ beauftragt. Der Verkehrsvertrag mit der HzL vom 9.12.2008 wurde 2011 wegen einem umsatzsteuerlichen Erfordernis ohne inhaltliche Änderung angepasst.

Durch die Genehmigung des Innenministeriums Baden – Württemberg aus dem Jahr 1995 und 2006 ist der Landkreis Konstanz (EVU seehäse) seit 1.12.2006 sowohl Eisenbahnverkehrs- als auch Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Von den Vorgaben nach § 9 Abs. 1 und 9a Abs. 1, 2 und 5 AEG wurde unter Würdigung der Streckenlänge und der Betriebsleistung der Eisenbahnstrecke befreit. Mit der Gründung eines Eisenbahnverkehrsunternehmens sind Zuschüsse aus § 6a AEG möglich.

Die eisenbahnrechtlichen Leitungsaufgaben werden von der HzL im Auftrag des Eigenbetriebs wahrgenommen. Eisenbahnbetriebsleiter 2012 waren Herr Christian Brinkmann und ab Mai 2012 Herr Hans Teutsch. Zu Stellvertretern sind die Herren Claus Mohring und Matthias Busch bestellt worden.

Die gesamte Streckenlänge auf der das „EVU seehäse“ Beförderungsleistungen erbringt beträgt 17,428 km. Davon sind 9,408 km zwischen Stockach und Stahringen von der DB gepachtet und seit 27.06.2012 im Eigentum des Eigenbetriebs. Der Rest der Strecke mit 8,020 km wird von der DB betrieben. Die Schienenstrecke grenzt an das DB Netz und an das Netz der Ablachtalbahn.

IV.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2012

Der entscheidende Geschäftsvorfall 2012 war der Ankauf der Schienenstrecke von der DB Netz AG im Juni 2012. Mit dem Eigentum an der Schieneninfrastruktur war die Möglichkeit einer Bezuschussung von Sanierungsaufgaben möglich. 2012 wurde dann auch ein Zuschussantrag aus dem LEFG gestellt.

Die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebs war insgesamt zufriedenstellend, weil insbesondere die geplanten Ziele erreicht wurden. Das Betriebsergebnis ist mit einem Verlust von 1.182.594,68 € um knapp 50.000 € schlechter als im Vorjahr und weicht um 69.594,68 € vom Wirtschaftsplan ab.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, blieben allerdings um 115.799,15 € unter dem Planansatz. Ursächlich waren geringere Zuschüsse aus § 6 AEG und den sonstigen Zuweisungen. Wegen der geänderten Abrechnungsweise fallen keine Provisionszahlungen an die HzL an. Auch die Trassengebühren waren leicht rückläufig. Im Rechnungsjahr 2012 wurden insgesamt 649.806,80 € eingenommen. Pro Kurs werden 38,00 € Trassengebühren fällig, für die Stationsgebühren fallen pro Halt 0,80 bzw. 1,20 € an.

Durch einen Nutzungsvertrag unserer Kabelkanäle mit Versatel wurden 10.774,16 € an sonstigen betrieblichen Erträgen eingenommen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, also dem eigentlichen Kerngeschäft, haben sich gegenüber dem Vorjahr entgegen der Entwicklung bei den Erträgen nicht wesentlich verändert. Sie liegen sogar 14.081,55 € unter dem Planansatz. 2012 wurden wieder spürbare Sanierungsarbeiten an den Bahnanlagen durchgeführt, die über das LEFG gefördert wurden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die hauptsächlich Kosten der Verwaltung (LRA Kosten) darstellen, haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Der Planansatz konnte um 10.335,66 € reduziert werden. Da im Eigenbetrieb kein eigenes Personal eingesetzt ist, wurde lediglich die tatsächliche Inanspruchnahme von Personalanteilen an den Landkreis erstattet.

Die Sanierungsarbeiten an der Infrastruktur wurden wegen der möglichen Bezuschussung wieder aufgenommen, nachdem 2011 keine Sanierungen durchgeführt wurden. Zwischen Nenzingen und Stockach wurde der Gleisausbau (Schwellenerneuerung) weitergeführt, bei Wahlwies wurde eine Brücke saniert und bei Stahringen wurden Schienen gewechselt. Diese Sanierung wurde mit etwa 326.000 € bezuschusst. Der gesamte Sanierungsaufwand betrug 458.641,64 €. Wegen eines späten Baubeginns ist die Maßnahme noch nicht schlussgerechnet. Die kalkulierte Restsumme ist in die Rückstellungen aufgenommen. Das Anlagevermögen wird seit 2009 abgeschrieben. 2012 wurde der Erwerb der Schienenstrecke neu aufgenommen.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebs hat sich im Geschäftsjahr 2012 wie erwartet entwickelt. Die Liquidität war jederzeit gesichert obwohl kurzzeitig ein Kassenkredit nötig war.

Zum Eigenkapital des EVU seehäslle gehören neben den Rücklagen auch die Rückstellungen. Letztere sind für die Jahresabschlusskosten und die Schlusszahlung der Gleisbauarbeiten Fa. Weiß in Höhe von 49.500 € gebildet worden. Im Vorjahr waren nur Rückstellungen für den Abschluss in Höhe von 17.000 € nötig.

Zu den Rücklagen gehören auch die unterjährig angesammelten Zahlungen des Landkreises um daraus den erwarteten Verlust abzudecken. Aus der Rücklage zu Beginn des Jahres mit 1.311.430,91 € wurden zur Verlustabdeckung Vorjahr 1.132.468,80 € entnommen und gleichzeitig für den erwarteten Jahresverlust Vorauszahlungen von 1.130.000 € zugeführt. Damit ergibt sich ein Rücklagenbestand von 1.308.962,31 € zum Jahresende. Der Rücklagebestand nach Verlustabdeckung beträgt noch 126.367,63 €.

Die Beförderungsleistungen sind qualitativ auf einem ansprechenden Niveau. Seit 14.12.2008 wird die Beförderung ausschließlich mit neueren, modernen und umweltfreundlichen Triebwagen vom Typ Regio Shuttle 1 durchgeführt. Die Pünktlichkeit der Ankunft war mit dem Spitzenwert von 99,9 % und dem schlechtesten Wert von 96,4 % sehr zufriedenstellend. In keinem Fall mussten Malusregelungen angewendet werden.

Insgesamt wurden von der HzL 279.127 Zug-Kilometer zurückgelegt. Das sind 15.538 km weniger als im Vorjahr. Diesen deutlichen Rückgang verursachten vor allem die beiden Baumaßnahmen der DB im Frühjahr und unsere eigenen Gleisarbeiten im Herbst. In dieser Zeit musste die Strecke gesperrt werden. Durch Schienenersatzverkehr (SEV) sind 15.041 Zug-km ausgeglichen worden. 2011 waren es nur 488 Zug-km, weil es keine Gleissanierungen gab. 505 km sind ausgefallen.

IV.3 Vergleich der Planansätze mit dem Rechnungsergebnis 2012

Das Gesamtjahresergebnis weicht um 69.594,68 € von den Planzahlen ab. Ursächlich sind sowohl Erträge als auch Aufwendungen die im Einzelnen näher beschrieben werden.

a.) Umsatzerlöse

Gegenüber dem Ansatz haben sich die gesamten Umsatzerlöse um etwa 115.800 € auf 2.615.800,45 € reduziert. Verantwortlich dafür sind insbesondere geringere Erträge aus Zuschüssen und weniger Trassen und Stationsentgelte. Wegen einer veränderten Abrechnungsweise zahlen wir keine Provisionsentgelte mehr an die HzL (- 20.000 €). Durch einen Nutzungsvertrag mit Versatel schlossen die sonstigen betrieblichen Erträge wesentlich besser ab als vorgesehen (+ 10.274 €).

b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Erstmals war es möglich für Gleissanierungen Zuschüsse nach dem LEFG abzugreifen. Deshalb wurden die Sanierungsarbeiten 2012 wieder aufgenommen. Etwas nachteilig war der späte Baubeginn der bewilligungstechnisch nicht früher erfolgen konnte. Somit konnte die Maßnahme nicht vollständig 2012 abgerechnet werden. Neben der Gleis und Schwellensanierung wurden auch Arbeiten am BÜ und an einer Brücke vorgenommen. Für den Bahnübergang waren 20.317 € mehr Haushaltsmittel nötig, die Gleissanierung kam mit 24.118 €, das Bauwerk mit 2.557 € weniger aus.

Die Aufwendungen für die Verkehrsleistungen an die HzL, also dem Kerngeschäft, waren fast plankonform. Es steht aber noch die Schlussabrechnung an. Hier rechnen wir mit einer Rückzahlung an den Eigenbetrieb, weil weniger Zug - km gefahren wurden. Die Infrastrukturkosten blieben knapp 10.000 € unter dem Planansatz, die Verkehrsleistungskosten 3.000 € über dem Plan. In der Summe wurden 14.081,55 € eingespart. Die Abschreibungen blieben 4.215,32 € unter dem Ansatz, weil der Gleiskauf später erfolgte als geplant.

c.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aus mehreren Einzelpositionen zusammensetzen, wurden 10.335,66 € weniger ausgegeben als veranschlagt. Wesentlich dazu beigetragen haben die günstigere Abrechnung der Geschäftsstellenkosten beim VHB und die geringeren Abschluss- und Prüfungskosten.

IV.4 Sonstige wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr

Neben dem Ankauf der Gleisanlagen von DB Netz AG gab es keine weiteren erwähnenswerten Vorgänge besonderer Art. Da die Buchhaltung ab 2013 im eigenen Haus erfolgt wurden entsprechende Verträge erarbeitet und Vorbereitung zur Buchungsübernahme getroffen.

IV.5 Voraussichtliche zukünftige Entwicklung

Mit der Neuausschreibung der Verkehrsleistung bis 2023 hat das EVU hinreichend stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Durch die langfristig festgeschriebenen und gesicherten Kosten wird der Betrieb auch künftig seine Verpflichtungen jederzeit erfüllen können. Durch den langfristigen Verkehrsvertrag mit der HzL ist ein dauerhafter Betrieb hinreichend sicher gestellt. Der Ankauf der Schienenstrecke ermöglicht dem Eigenbetrieb nun Sanierungen wirtschaftlicher durchzuführen.

Mit den neuen Schienenfahrzeugen, der Tank- und Abstellanlage und den bisher erfolgten Sanierungsarbeiten an der Schiene ist der Betrieb technisch auf dem neuesten Stand, was die neueste Dokumentation über den Streckenzustand belegt. Die Qualität ist ansprechend wodurch die prognostizierten Fahrgastrückgänge (Schülerverkehr) möglicherweise kompensiert werden können. Sichere und umweltfreundliche Züge mit einer sehr hohen Verlässlichkeit werden von den Fahrgästen gerne angenommen. Auch demographische Veränderungen werden für den dauerhaften Betrieb keine wesentlichen Änderungen bringen. Die Fahrgastzahlen im Verbund VHB haben sich auch 2012 überaus positiv entwickelt.

Der Eigenbetrieb „EVU seehäsele“ wird auch künftig keine Gewinne erwirtschaften. Ein Verlust ist nach dem Eigenbetriebsrecht vom Landkreis zu tragen. Eine wesentliche Veränderung der Zahlen insbesondere des Eigenkapitals ist nicht zu erwarten.

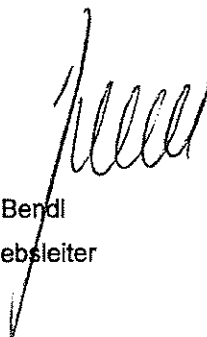
IV.6 Risiken

Besondere Risiken, die über das bisher Geschilderte hinausgehen, sind nicht erkennbar. Das Geschäftsfeld des Eigenbetriebs ist durch die bestehenden langfristigen Verträge hinreichend gesichert. Etwaige Verluste des Eigenbetriebs werden vom Landkreis erstattet. Die Fahrgastentwicklung im VHB Verbundgebiet war auch 2012 überaus positiv. Die am 31.12.2011 ausgelaufenen Zuschüsse aus § 45 a PBefG und § 6 a AEG wurden zunächst befristet bis 31.12.2013 verlängert und sollen ab 2015 völlig neu geordnet werden. Wie die langfristige Entwicklung dieser wichtigen Zuschüsse aussieht ist derzeit nicht absehbar.

IV.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Bestandsgefährdende und entwicklungsgefährdende Risiken nach Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Konstanz, den 26. April 2013



Ralf Bendl
Betriebsleiter